



Mit einem veränderten Konzept soll das NaBiWo-Projekt nun endlich zur Realisierung kommen. Ob die Verantwortlichen das Vorhaben tatsächlich forcieren können, soll sich bei einer Diskussion in der Alten Schule in Womelsdorf zeigen. Foto: Timo Karl

Akzeptanz und Zuspruch wachsen

BIRKELBACH / WOMELSDORF Neues Konzept soll Umsetzung des NaBiWo ermöglichen

Haushalte in Gebieten mit hoher Anschlussquote sollen zuerst ein Angebot erhalten. Weitere Anschlüsse sollen dann schrittweise folgen.

sz ■ Die Umsetzbarkeit des Nahwärmenetzes Birkelbach-Womelsdorf (NaBiWo) soll durch ein neues Konzept stark verbessert werden. Das beschlossen die verantwortlichen Akteure rund um die Entwicklung der Nahwärmeversorgung bei ihrer jüngsten Zusammenkunft.

Durch die bisher geplanten Investitionen in Höhe von rund sieben Mill. Euro waren die Bedenken des Arbeitskreises zuletzt doch zu groß (SZ berichtete). Die Lösung ist, das Netz nach und nach aufzubauen. Das bedeutet, dass zunächst die Teilnehmer in den Gebieten mit hoher

Anschlussquote ein Angebot zur Wärmeversorgung erhalten sollen. Konkret betrifft diese die Haushalte in der Nähe des Heizkraftwerkes in Birkelbach. „Die Vorteile liegen auf der Hand: Kurze Wege, geringere Kosten, weniger aufwendige Technik. Der Zuspruch war groß, zumal die Akzeptanz einer Wärmeversorgung immer größer wird“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Ein Beispiel für die positive Umsetzung lässt sich demnach in Bad Laasphe beobachten. Dort werden gerade im Bereich der Altstadt die Haushalte angeschlossen – Stichwort: KWK. Große Erdarbeiten sind dabei nicht unbedingt erforderlich. Durch das Bohrspülverfahren halten sich diese in Grenzen. Zu beobachten war dies auch bei der Verlegung der Glasfaserkabel in den Ortschaften.

„Wenn der erste Bereich angeschlossen ist, wird auch sicherlich das zum Teil zögerliche Interesse in manchen Gebieten einem erhöhten Zuspruch weichen, sodass dann andere Bereiche hinzuge-

nommen werden können. So zeigt sich die Erfahrungen in vielen Gebieten, die eine Nahwärmeversorgung bereits umgesetzt haben“, heißt es in der Pressemitteilung der NaBiWo-Verantwortlichen. Das so nebenbei ein Hausanschluss an das Glasfasernetz möglich wird, ist gar nicht hoch genug zu bewerten. Es ist und bleibt weiterhin das Ziel, allen interessierten Haushalte einen günstigen und zuverlässigen Nahwärmeanschluss zu bieten.

Aktuell berechnet der Partner des Projektes, die iNeG-Energie, wie eine schrittweise Umsetzung dargestellt werden kann und welche Varianten möglich sind. Am Montag, 21. Januar, diskutiert der Arbeitskreis diese Berechnungsergebnisse um 18.30 Uhr in der Alten Schule in Womelsdorf. Alle Interessierten sind eingeladen, sich ein Bild von den laufenden Überlegungen zu machen. Dort wird dann auch entschieden, ob und wie das Projekt fortgesetzt werden könnte. Weitere Informationen gibt es bereits jetzt per E-Mail unter info@nabiwo.de.